

## Gottesdienst zur Osternacht in Karlshagen 17.4.22 7 Uhr

Vorbereitungen: Abdunkelung der Kirche; Vorbereitung für das Frühstück Osterfeuer; Osterkerze und kleine Kerzen (Eingang) / Lebensbaum - Blumen  
CB: Cord Bollenbach/ DA: Dietmar Aehlig/ MH: Matthias Helterhoff

### Treffen am Feuer - Stille

Votum: CB: Der Herr ist auferstanden -

DA/ MH: Er ist wahrhaftig auferstanden!

CB: Der Herr ist auferstanden -

Gemeinde: Er ist wahrhaftig auferstanden!

CB: Wir beginnen diesen Gottesdienst zur Osternacht im Namen des Vaters des Sohnes und des Heiligen Geistes. Der Friede des Herrn sei mit uns allen!

Begrüßung:

CB: Liebe Gemeinde, ich begrüße sie herzlich zum 11. Mal hier am Ostermorgen an der Karlshagener Kirche. Wir wollen uns auf dem Weg machen aus dem DUNKEL der NACHT in das LICHT von OSTERN. Vom Tod zum Leben. Schön, dass Sie sich haben einladen lassen.

Wir wollen Licht ins Dunkle bringen, den Baum des Lebens schmücken, und uns an unsere Taufe erinnern.

Vielen Dank an alle, die diesen Gottesdienst und das Frühstück vorbereitet haben. Die Texte lesen heute Matthias Helterhoff und Dietmar Aehlig.

Lasst uns beginnen im Dunkel der Nacht:

DA: Wir erinnern uns an das Dunkel der Nacht. Bis vor kurzem war es noch dunkel. Der Tag ist noch jung. Aber wir

spüren: alles ist möglich. Es ist mehr möglich als wir denken.

MH: Wir spüren unsere Herzen klopfen. Wir wissen, was kommt, aber wir verstehen es nicht.

CB: Wir stehen am Feuer. Das Feuer gibt uns Licht auch in der Nacht. Es ist unsere Aufgabe das Feuer zu bewachen.

DA: Das Feuer brennt weiter, auch wenn die Nacht regiert.

MH: Heute spendet das Feuer uns das Licht, mit dem wir unserem Glauben Nahrung geben.

CB: Heute empfangen wir von den Flammen des Osterfeuers das Licht für unsere Osterkerze.

### Die Osterkerze wird entzündet.

#### Er ist erstanden, Halleluja

1. Er ist er - stan - den, Hal - le - lu - ja. Freut euch und sin - get, Hal - le - lu - ja.  
Denn un - ser Hei - land hat tri - um - phiert, all sei - ne Feind ge - fan - gen er führt.  
2. Er war be - gra - ben drei Ta - ge lang. Ihm sei auf e - wig Lob, Preis und Dank;  
denn die Ge - walt des Tods ist zer - stört; se - lig ist, wer zu Je - sus ge - hört.  
4. »Geht und ver - kün - digt, dass Je - sus lebt, da - rü - ber freu sich al - les, was lebt.  
Was Gott ge - bo - ten, ist nun voll - bracht, Christ hat das Le - ben wie - der - ge - bracht.«

Lasst uns lob - sin - gen vor un - se - rem Gott, der uns er - löst hat vom e - wi - gen Tod. Sünd ist ver -  
ge - ben, Hal - le - lu - jal Je - sus bringt Le - ben, Hal - le - lu - jal

CB: Lasst uns in die Kirche einziehen. Am Eingang der Kirche kann jeder eine Kerze an der Osterkerze entzünden. [Kerzen werden an der Osterkerze entzündet, dann **Einzug in die Kirche** unter **Glockengeläut** - Die Osterkerze wird in die Mitte gestellt.]

### Von der Dunkelheit zum Licht

MH: Dunkel war es am Anfang. Aber am Anfang schuf Gott den Himmel und die Erde. Hört auf die Geschichte des Lebens und des Lichtes, so wie die Bibel davon berichtet:

Wir hören auf Worte aus dem Buch Genesis aus dem ersten

Kapitel: „1 Am Anfang erschuf Gott Himmel und Erde. 2 Die Erde war wüst und leer, und Finsternis lag über dem Urmeer. Über dem Wasser schwebte Gottes Geist. 3 Gott sprach: »Es soll Licht werden!« Und es wurde Licht. 4 Gott sah, dass das Licht gut war, und Gott trennte das Licht von der Finsternis. 5 Er nannte das Licht »Tag« und die Finsternis »Nacht«. Es wurde Abend und wieder Morgen – der erste Tag.

Liedruf:

(Die ersten beiden Fenster wird geöffnet - DIE KERZEN AM ALTAR WERDEN MIT LICHT DER OSTERKERZE ENTZÜNDET)

CB: Dann sagte Gott: »Lasst uns Menschen machen – unser Ebenbild, uns gleich sollen sie sein! Sie sollen herrschen über die Fische im Meer und die Vögel am Himmel, über das Vieh und die ganze Erde, und über alle Kriechtiere auf dem Boden.«. So schuf Gott den Menschen als sein Abbild, ja, als Gottes Ebenbild; und er schuf sie als Mann und Frau. Er segnete sie und sprach: » Seid fruchtbar und vermehrt euch! Bevölkert die Erde und nehmt sie in Besitz!“ „Gott sah alles an, was er gemacht hatte: Es war sehr gut!“ „Gott segnete den siebten Tag und erklärte ihn zu einem heiligen Tag. Denn an diesem Tag ruhte Gott aus von all seinen Werken, die er geschaffen und gemacht hatte.“

Liedruf:

(Das dritte und vierte Fenster wird geöffnet)

DA: Die Erde war sehr gut. Aber der Mensch kam an seine Grenzen. So wurde es wieder Dunkel. Aber Gott hat den Menschen nicht im Dunkel gelassen. Wir hören auf Worte aus dem Buch Genesis im 8. Kapitel: Noah ließ eine Taube, fliegen, um zu sehen, ob das Wasser versickert war. Aber die Taube kehrte zu Noah zurück.

Da ließ er die Taube wieder fliegen und diesmal kehrte sie nicht zurück. Das Wasser war verschwunden. Der Erdboden war wieder trocken. Also ging Noah mit seiner Familie aus dem Schiff.

Der Herr sagte: „Nie mehr will ich wegen den Menschen die Erde verfluchen. Nie wieder will ich alles Leben vernichten. So lange die Erde besteht soll es immer Saat und Ernte, Kälte und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht geben.

Liedruf:

Mei-ne Hoff-nung und mei-ne Freu-de, mei-ne Stär-ke, mein  
Licht, Christus mei-ne Zu-ver-sicht, auf dich ver-trau-ich und  
fürcht mich nicht, auf dich ver-trau-ich und fürcht mich nicht.

(Das fünfte und sechste Fenster wird geöffnet)

MH: Wenn Sonne und Regen aufeinandertreffen, dann gibt es ein wunderbares Zeichen Gottes. Hört auf Worte aus dem Buch Genesis im 9. Kapitel: Gott segnete Noah und sprach: »Vermehrt euch und bevölkert wieder die Erde!

Dann sagte Gott zu Noah »Ich schließe einen Bund mit euch und mit allen euren Nachkommen, dazu mit den vielen verschiedenen Tieren, die bei euch in der Arche waren, von den größten bis zu den kleinsten. Diesen Bund schließe ich mit euch und allen Bewohnern der Erde, immer und ewig will ich dazu stehen. Der Regenbogen soll ein Zeichen für dieses Versprechen sein. Wenn ich Wolken am Himmel aufziehen lasse und der Regenbogen darin erscheint, dann werde ich an meinen Bund denken. Ja«, sagte Gott, »diese Zusage gilt für alle Zeiten, der Regenbogen ist das Erinnerungszeichen. Wenn er zu sehen ist, werde ich daran denken.«

Liedruf:

Mei-ne Hoff-nung und mei-ne Freu-de, mei-ne Stär-ke, mein  
Licht, Christus mei-ne Zu-ver-sicht, auf dich ver-trau-ich und  
fürcht mich nicht, auf dich ver-trau-ich und fürcht mich nicht.

(Das siebete und achte Fenster wird geöffnet)

### Annäherung an Ostern I

DA: Was macht diesen Morgen anders als andere Morgen?

MH: Was macht diesen Tag neu?

DA: Wie verstehe ich, was geschah?

CB: Hört auf die Osterbotschaft im Neuen Testament, so wie es der Evangelist Markus aufgeschrieben hat.

(Mk. 16,1 – 8 BB) Als der Sabbat vorbei war, kauften Maria aus Magdala, Maria, die Mutter von Jakobus, und Salome wohlriechende Öle. Sie wollten die Totensalbung vornehmen. **2** Ganz früh am ersten Wochentag kamen sie zum Grab. Die Sonne ging gerade auf.

DA: **3** Unterwegs fragten sie sich: »Wer kann uns den Stein vom Grabeingang wegrollen?«

CB: **4** Doch als sie zum Grab aufblickten, sahen sie, dass der große, schwere Stein schon weggerollt war. **5** Sie gingen in die Grabkammer hinein. Dort sahen sie einen jungen Mann. Er saß auf der rechten Seite und trug ein weißes Gewand. Die Frauen erschraaken sehr.

MH: **6** Aber er sagte zu ihnen: »Ihr braucht nicht zu

erschrecken! Ihr sucht Jesus aus Nazaret, der gekreuzigt wurde. Gott hat ihn von den Toten auferweckt, er ist nicht hier. **7** Macht euch auf! Sagt seinen Jüngern, besonders Petrus: Jesus geht euch nach Galiläa voraus. Dort werdet ihr ihn sehen, wie er es euch gesagt hat.«

CB: **8** Da flohen die Frauen aus dem Grab und liefen davon. Sie zitterten vor Angst und sagten niemandem etwas, so sehr fürchteten sie sich.



Liedruf:

### Annäherung an Ostern II

CB: Wie hat sich die Botschaft vom Ostermorgen weiterentwickelt?

DA: Wie haben die frühen Christen sich die Botschaft vom Ostermorgen weitererzählt?

CB: Gibt es Worte, die beschreiben, was Ostern für uns bedeutet?

DA: Hört ebenso auf die Worte des Paulus im Brief an die



Kolosser im 3. Kapitel: (1-4.12 BB)

MH: 1 Wenn ihr also zusammen mit Christus auferweckt worden seid, dann richtet euch nach oben hin aus. Dort sitzt Christus an der rechten Seite Gottes. 2 Wendet euch dem zu, was dort oben ist, und nicht dem, was auf der Erde ist! 3 Denn ihr seid gestorben, und euer Leben ist mit Christus bei Gott verborgen. 4 Es kommt aber die Zeit, in der Christus, euer Leben, erscheint.

12 Gott hat euch als seine Heiligen erwählt, denen er seine Liebe schenkt. Darum legt nun das neue Gewand an. Es besteht aus herzlichem Erbarmen, Güte, Demut, Freundlichkeit und Geduld.

**Liedruf:**

Vom Aufgang der Sonne bis zu ihrem Untergang  
sei gelobet der Name des Herrn, sei gelobet der  
Name des Herrn!

Text: Psalm 113, 3  
Kanon: Paul Ernst Ruppel

**Annäherung an Ostern III:**

CB: Heute ist Ostern. Heute ist der Tag der Auferstehung Jesu.

Wir erinnern uns an den Neuanfang.

Wir erinnern uns dann des Sieg über den Tod.

Christus ist auferstanden – er ist wahrhaftig auferstanden.

So ist das Licht wieder hell geworden.

Das Licht hat die Dunkelheit besiegt.

DA: So wie am Anfang, als Gott die Welt erschuf. Es wurde Licht und Leben konnte entstehen.

In sieben Tagen hat Gott die Welt geschaffen.

Und heute ist der Achte Tag, der Tag der Neuschöpfung.

Mit Ostern beginnt der neue Bund mit Gott. Der Bund des Lebens in Gottes Nähe, denn das Reich Gottes ist nahe gekommen.

MH: Als Zeichen neuen Lebens, als Zeichen, dass Christus den Tod besiegt hat. Soll aus dem Kreuz vom Karfreitag ein Baum des Lebens werden!

Wir haben den Auftrag die gute Schöpfung zu bebauen und zu bewahren.

Ostern der Tag der Neuschöpfung kann uns daran erinnern. Gott liebt das Leben, Gott hat den Tod besiegt.

Gelobet sei der Name des Herrn.

CB: Ich lade Sie und Euch ein die Blumen an das Kreuz zu stecken. Wir singen:

Liedruf:

Vom Aufgang der Sonne bis zu ihrem Untergang  
sei gelobet der Name des Herrn, sei gelobet der  
Name des Herrn!

Text: Psalm 113, 3  
Kanon: Paul Ernst Ruppel

### TAUFEERINNERUNG

DA: Lasst uns beten: Allmächtiger Gott, Schöpfer des Lebens, seit alters ist der Weg zu dir einen Weg durch den Tod ins Leben. In der Schöpfung hast DU Erde vom Wasser gesondert, Jona wurde im Walfisch durch das Meer getragen und nach drei Tage zu seinem neuen Auftrag geführt.

MH: Dein Sohn tauchte ein ins Jordanwasser, als er sich taufen ließ und sich uns Sündern gleichstellte. Damit begann sein Weg durch Leiden und Tod zur Auferstehung. Mit ihm sind wir durch das Wasser der Taufe gegangen und haben Anteil gewonnen an seiner Aufertehung.

CB: Segne Gott dieses Wasser, dass es uns ein Zeichen sei für die Taufe, die wir empfangen haben, oder auf dessen Weg wir sind. Lass uns teilhaben an der Freude all derer, denen du in dieser österlichen Zeit, die Gabe der Taufe schenkst. Wir rühmen und preisen dich durch ihn, Jesus Christus deinen Sohn, in der Gemeinschaft des Heiligen Geistes heute und alle Zeit und in Ewigkeit. AMEN

Wir erinnern uns nun an unsere Taufe. Nehmt hin das Wasserzeichen in euer Hand als Erinnerung an die Taufe oder als Ermutigung zur Taufe. (Kreuzzeichen in die Hand am Tisch)

Liedruf: Morgenlicht

**Str.** E B<sub>7</sub> E

Der Blick geht nach vor - ne und al - les scheint mög - lich, ein neu - er An - fang und

A E B<sub>7</sub>

wir bre - chen auf... Das, was uns be - las - tet, und das, was wir lie - ben,

E A

las - sen wir los... und... ver - trau - en da - rauf:...

**Refr.** B E

Die Son - ne geht auf... Die Son - ne geht un - ter. Das Mor - gen - licht leuch -

Am E B

tet wei - ter in uns... Die Son - ne geht auf... Die Son - ne geht un -

E Am E

ter. Das Mor - gen - licht leuch - tet wei - ter in uns...

**Bridge** A E<sub>7</sub> Em Em<sup>7</sup> A E<sub>7</sub> Em Em<sup>7</sup>

Bis ans En - de al - ler Ta - ge, bis ans En - de die - ser Welt:

*Es folgt Refr.*

CB: Ihr seid die Auserwählten. Ihr gehört zu Gott, der euch berufen hat aus der Finsternis in sein wunderbares Licht. Wir gedenken des Lebens, das uns Gott in der Taufe

geschenkt hat und preisen den Geber aller guten Gaben.

DA: Lasst uns beten. Du Gott des Lebens. In allen Tränen stehst du auf. Durch alle Angst bist du da. Du hast den Tod besiegt. Du gibst uns ein Zeichen des Lebens. Du nimmst uns mit der Taufe auf in deine Gemeinschaft. Du stärkst uns in der Gemeinschaft. Wir danken dir dafür.

MH: Wir preisen dich, Gott. Mit unseren Liedern. Wir loben dich, Gott. Mit unserem Leben. Wir danken dir, Gott. Mit unseren Händen. Wir beten gemeinsam mit deinen Worten:

Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib und unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen, denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen

### Segen

CB:Gott, der den Tod überwand, segne euch und behüte euch. Gott, der bei uns lebt und atmet, sehe euch freundlich an. Gott, der in uns liebt und lebt, gewähre euch Frieden und einen

behüteten Weg.

Amen.

**Lied: EG 100 Wir wollen alle fröhlich sein**

1. Wir wol - len al - le fröh - lich sein in  
die - ser ös - ter - li - chen Zeit; denn  
un - ser Heil hat Gott be - reit'. Hal -  
le - lu - ja, Hal - le - lu - ja, Hal -  
le - lu - ja, Hal - le - lu - ja, ge -  
lobt sei Chris - tus, Ma - ri - en Sohn.

The musical score is written in treble clef with a key signature of two sharps (D major) and a 3/4 time signature. It consists of six staves of music. The lyrics are written below the notes. Chord symbols (D, A, G, (A), h) are placed above the notes to indicate the harmonic structure. The piece concludes with a double bar line.

2. Es ist erstanden Jesus Christ,  
der an dem Kreuz gestorben ist,  
dem sei Lob, Ehr zu aller Frist.  
Halleluja, Halleluja, Halleluja, Halleluja,  
gelobt sei Christus, Marien Sohn.

3. Des freu sich alle Christenheit  
und lobe die Dreifaltigkeit von nun an bis in Ewigkeit.  
Halleluja, Halleluja, Halleluja, Halleluja,  
gelobt sei Christus, Marien Sohn.

**Ansagen – Einladung zum Osterfrühstück**